

ANMELDUNG

Diese Seite bitte kopieren
und ausgefüllt zusenden!

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Ausbildungskurs
„Gemeindeguratur/in“ an.

Name

Vorname

Straße

PLZ

Wohnort

Telefon

E-Mail

Kirchengemeinde

Kirchenkreis

Datum

Unterschrift

Bestätigung der Kirchengemeinde

Der Kirchenvorstand entsendet Herrn/Frau

zur Ausbildung als Gemeindeguratur/in

Siegel/Unterschrift

TERMINE

10. - 11. September 2010

1. Seminar in Braunschweig

12. - 13. November 2010

2. Seminar in Braunschweig

14. - 15. Januar 2011

3. Seminar in Hannover

25. - 26. März 2011

4. Seminar in Hannover

06. - 08. Mai 2011

5. Seminar in Hildesheim

(Freitag bis Sonntag!)

KOSTEN

Die Kosten für Ausbildung, Unterbringung, Verpflegung
und Fahrten tragen die Landeskirchen.

ANMELDUNGEN UND INFORMATIONEN

Für die Ev.-luth. Landeskirche Hannovers:

Haus kirchlicher Dienste Hannover
Ansprechpartner: Albert Wieblitz
Archivstr. 3
30169 Hannover
Tel: 0511 1241-146, Fax: 0511 1241-766
E-Mail: ehrenamt@kirchliche-dienste.de

Für die Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig:

Theologisches Zentrum Braunschweig
Ansprechpartner: Dieter Rammler
Alter Zeughof 1
38100 Braunschweig
Tel: 0531 120540, Fax: 0531 1205450
E-Mail: sekretariat.thz@lk-bs.de

www.gemeindeguraturen.de

BEISPIEL
GUTER PRAXIS

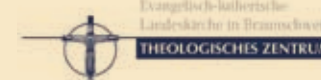
EKD-INTERNETPLATTFORM
KIRCHE IM AUFBRUCH



Gemeindeguraturen EINLADUNG ZUR AUSBILDUNG

**September 2010
bis Mai 2011**

Layout: Volker Tellermann, HKD; gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier



Haus kirchlicher Dienste
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

GEMEINDEKURATORIN - GEMEINDEKURATOR

Wäre das etwas für Sie?

- Sie möchten gerne verantwortlich mitgestalten?
- Sie haben Erfahrung in der ehrenamtlichen Arbeit?
- Sie gehen gern auf andere Menschen zu?
- Sie möchten sich um das Kirchengebäude kümmern?
- Sie verfügen über Kontakte in der Kirchengemeinde?
- Sie haben Lust, als Ansprechpartner/in zur Verfügung zu stehen?
- Sie interessieren sich für Kirchengeschichte, Architektur, kirchliche Strukturen, Gottesdienst und Gemeindeleben?

Der Hintergrund

Zum zweiten Mal wird – im Rahmen eines Pilotprojekts – ein Ausbildungskurs für Gemeindeguratorinnen und Gemeindeguratoren angeboten.

Kern der Kuratortätigkeit ist das Bemühen, das kirchliche Leben vor Ort zu unterstützen und die Kirchen und Kapellen zu pflegen. Der Kurator bzw. die Kuratorin gibt der Kirche vor Ort ein Gesicht, ist ansprechbar, auskunftsfähig und insbesondere für Ehrenamtliche vermittelnd tätig. Auf diese Weise sollen die Pfarrämter entlastet und die Präsenz eines verlässlichen Ansprechpartners in den Gemeinden gewährleistet werden.

Das Profil

Gesucht werden erwachsene Persönlichkeiten aller Altersstufen, die Freude an der Zusammenarbeit mit anderen Menschen in der Kirchengemeinde haben und sich ein hohes Maß an Initiative und Gestaltungskraft zutrauen.

Die Aufgabe

Gemeindeguratoren/innen sind Ansprechpartner und „Kümmerer“. Sie nehmen insbesondere Funktionen der ehrenamtlichen Gemeindeleitung vor Ort wahr.

Dazu können – nach den Erfahrungen des ersten Ausbildungskurses – zum Beispiel einzelne Aufgaben aus der folgenden Aufzählung gehören:

- Gebäudemanagement in der Kirchengemeinde
- Andachten und Gottesdienste begleiten
- Organisation von Gemeindeprojekten
- Ansprechperson für die Kirchengemeinde vor Ort
- Aufbau und Begleitung eines Gemeindebeirats
- Öffentlichkeitsarbeit, Beiträge im Gemeindebrief
- Vermittler zwischen Kirche und Vereinen etc.
- Gemeindegruppen unterstützen, evtl. neu aufbauen
- Koordination ehrenamtlicher Arbeit
- Organisation und Gestaltung „Offene Kirche“
- Kirchenführungen
- Unterstützung des kirchlichen Lebens vor Ort
- Finanzmanagement und Fundraising
- Veranstaltungsorganisation
- Erhalt und die Pflege der Partnerschaftsarbeit

Die Verbindung zur Kirchengemeinde

Die Kuratoren üben ihre Tätigkeit gemeindegebunden und nur im Rahmen einer Beauftragung und in Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand und Pfarramt aus. Voraussetzung für die Beauftragung zum Kurator ist die verbindliche und vollständige Teilnahme an der Qualifizierungsmaßnahme sowie die Bereitschaft, sich jährlich mindestens einmal an einer Fortbildung zu beteiligen, die spezifische Kompetenzen erweitert und vertieft.

Über Art und Umfang der Beauftragung entscheiden die Kirchenvorstände. Dienst- und Fachaufsicht liegen bei den Kirchenvorständen und werden in der Regel vom Pfarramt wahrgenommen

Der Inhalt der Qualifizierung

Die Ausbildung gliedert sich in folgende fünf Module, jeweils von Freitag 16.00 Uhr bis Samstag 15.00 Uhr im Theologischen Zentrum Braunschweig oder in einem Tagungshaus der Hannoverschen Landeskirche. Themenbezogen kommen Referenten und Referentinnen hinzu.

1. **Kirchen- und Kirchenbaukunde:** Kirchenarchitektur, Kirchenraum, Kirchenführung, Kirchenpädagogik, Kirchenjahr
2. **Gebäude, Friedhof, Land:** Baupflegeaufsicht, Zuständigkeiten, Umgang mit Handwerkern, Gebäudemanagement, Umweltmanagement
3. **Organisation und Kommunikation:** Aufbau der Landeskirche, Kirchengeschichte, Gemeindeordnung, Aufgabenteilung KV – Pfarramt, Leitlinien kirchlichen Lebens, Verwaltung
4. **Gemeinde und Ehrenamt:** Koordination ehrenamtlicher Arbeit, Kirche in der Öffentlichkeit, Spenden, Konfliktsituationen, Dienstbesprechungen, Veranstaltungsorganisation
5. **Spiritualität und Andacht, Bibel:** Losung und Gesangbuch, kleine Formen, Lieder und Gebete für den Alltag, Überblick über die Bibel (*einschließlich Sonntagvormittag*)

